Von der ersten Orientierung bis zur erfolgreichen Bewerbung

Der Berufswahlfahrplan dient als fachliche Begleitung beim Übergang von der Schule in die Berufswelt. Die Region Offenbach und das Land Hessen verfolgen damit ein konkretes Ziel: Alle Jugendlichen sollen eine echte Chance bekommen, die für sie passende Ausbildung zu erhalten.

Vom Traum zum Beruf

- Die Zukunft Ihres Kindes steht im Mittelpunkt. Ermutigen Sie es, sich intensiv damit auseinanderzusetzen und unterstützen Sie es dabei.
- Machen Sie Ihrem Kind bewusst, dass Arbeit wichtig für ein erfülltes Leben ist und der richtige Beruf nicht nur das nötige Einkommen bringt, sondern auch Spaß macht.
- Stellen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind seine Interessen, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen fest. So können sie passende Berufe eingrenzen. Helfen Sie Ihrem Kind bei der Suche und Beschaffung notwendiger Informationen.

Praxiserfahrungen fördern

- Nur durch praktische Erfahrungen kann Ihr Kind die Arbeitswelt näher kennenlernen und Interesse für einen Beruf entwickeln.
- Helfen Sie ihm bei der Suche nach Betriebspraktika, Praxistagen, Ausbildungsmessen, Tagen der offenen Tür etc. Hier kann es Eindrücke vom Berufsleben sammeln.
- Wichtig ist, dass Sie die ersten praktischen Erfahrungen Ihres Kindes unterstützen, fördern und besprechen.

Richtig bewerben

Ist die Berufswahl getroffen, bereiten Sie Ihr Kind auf die Bewerbungssituation vor. Erstellen Sie gemeinsam Bewerbungsunterlagen und trainieren Sie Vorstellungsgespräche. Vor allem: Machen Sie Ihrem Kind Mut!

Und wenn es mal länger dauert …

- Ihr Kind soll bei Absagen den Kopf nicht in den Sand stecken. Bekräftigen Sie es, weiterzumachen und eventuell Unterstützungs- und Beratungsangebote anzunehmen.
- Geben Sie Ihrem Kind Rückhalt und behalten Sie auf alle Fälle Ausbildungsalternativen im Blick. Nur so bleiben Sie auch bei Absagen flexibel.

Lösungen gibt es immer

Entstehen Schwierigkeiten bei der Entscheidungsfindung, sollten Sie diese ernst nehmen und gemeinsam mit Ihrem Kind neue Lösungen finden. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, um sich genau über Berufe und Ausbildungen zu informieren: Das Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit, die Schule oder andere professionelle Stellen bieten Hilfestellung und Unterstützung an. Zögern Sie nicht, diese in Anspruch zu nehmen.

Der Berufswahlfahrplan

- Dient Ihnen als Leitfaden zur Berufsorientierung und zeigt auf, wo Sie als wichtigste Bezugsperson für Ihr Kind selbst aktiv werden müssen.
- Gibt Ihnen Auskunft über verschiedene Informationsmöglichkeiten und weist auf hilfreiche Angebote im Internet hin.
- Vernetzt alle, die am Berufswahlprozess beteiligt sind und beschreibt ihre Aufgaben.

Das Projekt OloV (2) wird aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) und des Europäischen Sozialfonds gefördert und ist ein gemeinsames Projekt aller Partner des Hessischen Paktes für Ausbildung. OloV wird gefördert durch:

HESSEN

Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Qualifizierungsoffensive
Programme zur beruflichen Bildung

Herausgeber

IHK Offenbach am Main Stadt und Kreis

Kreis Offenbach

Ansprechperson(en)

Schulstempel

Design: www.symbiotix.de

Berufswahlfahrplan Stadt und Kreis Offenbach

einsteigen – mitmachen – ankommen

OloV

Informationen für Eltern

Wie Sie Ihr Kind bei der Berufsorientierung unterstützen können!

www.berufswahlfahrplan-offenbach.de

Liebe Eltern,

in Stadt und Kreis Offenbach wird ab der 7. Jahrgangsstufe ein Berufswahlfahrplan vorgestellt, der Jugendlichen und ihren Eltern bei Fragen und Entscheidungen zum Thema Beruf und Ausbildung hilft.

Werden Sie aktiv!

Sie sind die wichtigste Ansprechperson für Ihr Kind. Unterstützen Sie es dabei, nach Ende der Schulzeit eine Ausbildungsstelle, einen Platz in einer weiterführenden Schule oder eine andere berufliche Perspektive zu finden. Es geht um Ihr Kind und seine Zukunft: Seien Sie wach, aufmerksam und aktiv, um Ihr Kind fit für die Berufswelt zu machen.

Berufswahl braucht Zeit. Fangen Sie früh an!

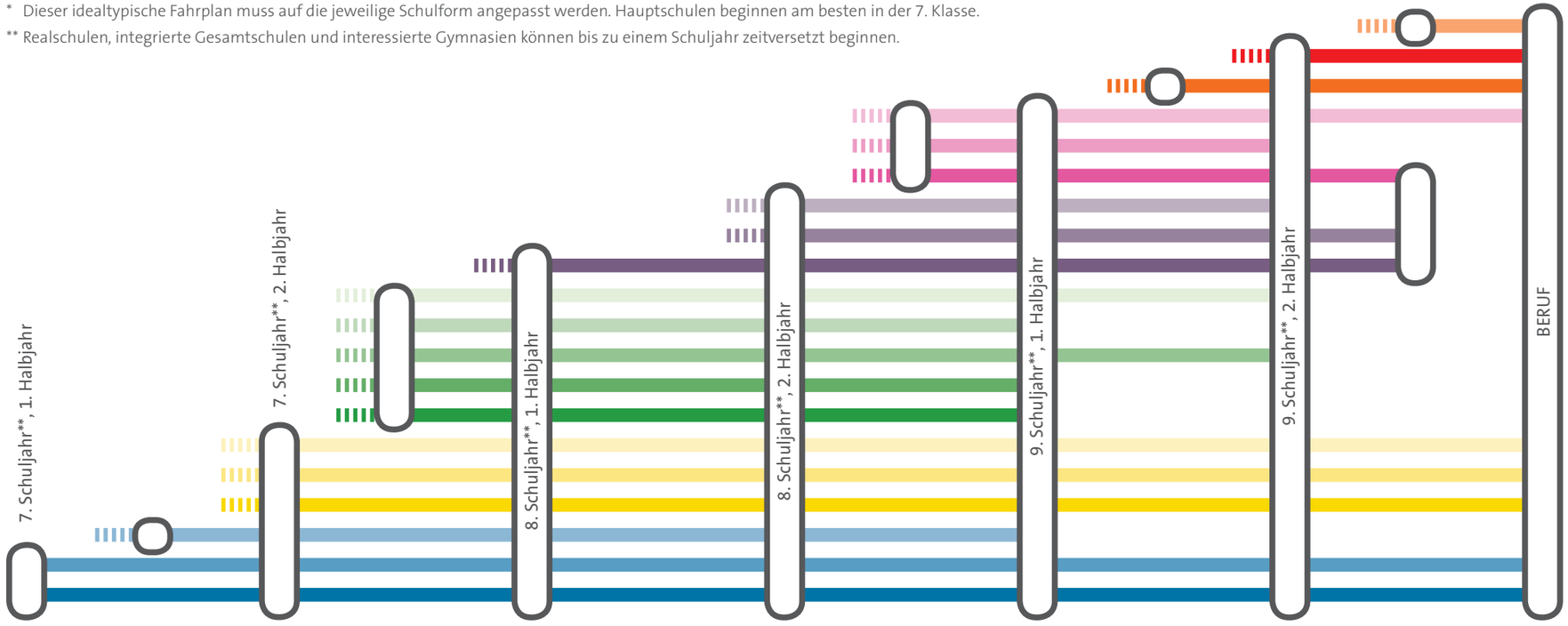
Versuchen Sie, möglichst früh gemeinsam mit Ihrem Kind zu überlegen, was für seine Berufswahl von Bedeutung ist. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für Gespräche und helfen Sie ihm, die richtigen Entscheidungen zu treffen.



Berufswahlfahrplan der Stadt Offenbach und des Kreises Offenbach für Schulen*

* Dieser idealtypische Fahrplan muss auf die jeweilige Schulform angepasst werden. Hauptschulen beginnen am besten in der 7. Klasse.

** Realschulen, integrierte Gesamtschulen und interessierte Gymnasien können bis zu einem Schuljahr zeitversetzt beginnen.



1. Der Berufswahlfahrplan und der Berufswahlpass und das Offenbacher Portfolio sind in der Klasse eingeführt.
2. Die Eltern sind in den Berufsorientierungsprozess einbezogen.
3. Ein erstes Fähigkeitsprofil ist erstellt.
4. Die Jugendlichen erhalten Einblicke in die Arbeitswelt.
5. Informationen über die verschiedenen Bildungswege und Berufsfelder sind bekannt.
6. Die Jugendlichen haben einen eigenen Bildungsweg entwickelt und reflektieren diesen regelmäßig.
7. Berufsinformationsschriften und -möglichkeiten sind bekannt.
8. Das Berufsinformationszentrum (BIZ) wurde im Klassenverband besucht.
9. Die persönlichen Kompetenzen werden reflektiert und ausgebaut.
10. Eine vollständige individuelle Bewerbungsmappe liegt vor.
11. Das betriebliche Praktikum ist ausgesucht und vorbereitet, abgeleistet und ausgewertet.
12. Es sind Wahlpflichtfächer belegt, die den Berufswahlprozess unterstützen.
13. Alternativen zum Berufswunsch sind vorhanden und werden geprüft.
14. Entscheidungstechniken wurden fächerübergreifend vermittelt.
15. Die Jugendlichen kennen ihre Berufsberatung.
    Beratungsgespräche zur individuellen beruflichen Perspektive sind geführt.
16. Bewerbungskompetenz ist vorhanden.
17. Die Berufswegentscheidung ist getroffen und der Bewerbungsprozess eingeleitet.
18. Unterstützung und Zusatzberatung wird gegeben.
19. „5 Minuten vor 12“
20. Gemeinsam Perspektiven finden!